

Bericht und Schüler-Verzeichniß

der

Bezirks-Schule Schnottwil

vom Schuljahr 1878—79

auf die

Schlußprüfung, den 16. April 1879.

Schülerzahl :

	Knaben.	Mädchen	Total.
Unterklasse	18	5	23
Oberklasse	9	5	14
Ausgetreten	1	—	1
Gegenwärtige Schülerzahl			36

Die Ausnahmsprüfung findet statt : Samstag den 26. April,
Morgens 8 Uhr.

Vorstand der Bezirksschule.

Bezirksschulpflege:

- Herr **Servet**, Professor, in Solothurn, Inspektor.
" **Pfister**, Seminarlehrer, in Solothurn, Inspektor.
" **Kaufmann**, Oberamtmann, in Solothurn, Präsident.
" **Schluep**, Alexander, Friedensrichter, in Schnottwyl, Vizepräsident.
" **Eberhard**, J., Kantonsrath, in Schnottwyl, Aktuar.
" **Fsli**, Arzt, in Messen.
" **Schluep**, J., Ammann, in Balm.
" **Jaggi**, J., Ammann, in Biezwyl.
" **Eberhard**, N., Ammann, in Schnottwyl.
" **Eberhard**, J., Statthalter, in Schnottwyl.

Stufenfolge der Noten:

- 1 = sehr gut.
 - 2 = gut.
 - 3 = mittelmäßig.
 - 4 = gering.
 - 5 = sehr gering.
-

A. Allgemeiner Schulbericht.

Zur Aufnahmsprüfung meldeten sich 8 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

Am 1. September trat ein Schüler in das Lehrerseminar über.

Das Schuljahr begann den 8. Mai. Die Ferien dauerten für den Heuet vom 7. bis 17. Juni, für die Ernte vom 27. Juli bis 5. August. Die Herbstferien begannen den 6. September und dauerten bis zum 24. Oktober.

Die 502 Absenzen sind alle begründet und wurden meistens durch Krankheiten der Schüler verursacht.

Den 16. und 17. August wurde von den Schülern und einigen Schulfreunden ein interessanter Schulausflug an die romantischen Gestade des Vierwaldstättersees gemacht.

Von den 35 Schulbesuchen fallen 5 auf die H. Inspektoren, 18 auf die H. Mitglieder der Bezirksschulpflege und 12 auf andere Schulfreunde.

Durch den Staat und durch die Bezirksschulpflege wurden verschiedene physikalische Apparate angeschafft.

Bestand des Bezirksschulfondes.

Der Bezirksschulfond beträgt gegenwärtig ca. 2600 Fr.

B. Uebersicht des behandelten Unterrichtsstoffes.

Religionslehre. (Suter.)

- a. Unterklasse, wöchentlich 1 Stunde. Biblische Geschichte des neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu.
- b. Oberklasse, wöchentlich 1 Stunde. Religiöse Geschichtsbilder aus dem alten Testamente (Moses), biblische Geschichte des neuen Testaments bis zu den Reisen des Paulus, nach der bernischen Kinderbibel.

Deutsche Sprache. (Kaufmann.)

I. Klasse, wöchentlich 6 Stunden.

- a. Grammatik: Lehre der Wortarten, Deklination und Conjugation, der einfache und der zusammengesetzte Satz.
- b. Lektüre: Leichtere prosaische und poetische Stücke aus Gdingers Lesebuch, I. Theil.
- c. Schriftliche Uebungen: Briefe und leichtere Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes in Anschluß an die Lektüre.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

- a. Grammatik: Wort und Satzlehre wie in Klasse I.
- b. Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke.
- c. Schriftliche Uebungen erzählender und beschreibender Art mit öfterer Anwendung der Briefform.

Französische Sprache. (K a u f m a n n.)

I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

Grammatik: Die Deklination, das Adjektiv, die Hilfsverben, die Relativ-, Interrogativ- und Demonstrativpronomen.

Uebungen: Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke bis Lektion 48 in der Elementargrammatik von Plöb.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

Grammatik: Wiederholung des letztjährigen Stoffes, Pronomen und Conjugation der gebräuchlichsten, unregelmäßigen Verben.

Uebungen: Uebersetzen der Uebungsstücke bis Lektion 91 der Grammatik von Plöb; Deklamation von Gedichten.

Arithmetik. (S u t e r.)

I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Handbuch Egger. Allgemeine Zahlenlehre. Die gemeinen und die Dezimalbrüche, die Drei- und Vielsatzrechnung, die Zins-, Gewinn- und Verlustrechnungen, Teilungs- und Gesellschaftsrechnung. Flächenberechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Die gemeinen und Dezimalbrüche, Drei- und Vielsatzrechnung, Zins-, Zinsezins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlust-, Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen. Flächen- und Körperberechnungen, das Quadrat- und Kubikwurzelausziehen.

Geometrie. (S u t e r.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden, nach Egger. Allgemeine Lehre von den Linien, Winkeln und Figuren. Die einfachsten Beweissätze von den Winkeln. Congruenz der Dreiecke. Messen und Berechnen von geradlinig begrenzten Figuren.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von den Winkeln, dem Dreieck, dem Parallelogramm und dem Vieleck. Congruenz der Dreiecke. Der pythagoräische Lehrsatz, Verwandlung der Figuren. Praktische Ausmessung von Landstücken.

Buchhaltung und Geschäftsaufsätze. (S u t e r.)

I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Geschäftsaufsätze, Praktische Führung eines Tagebuches.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde.

a. Geschäftsaufsätze.

b. Praktische Buchführung eines Landwirthes nach Walther.

Geschichte. (S u t e r.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Von der Gründung der Eidgenossenschaft bis zum Mailänderfriege. Neuere Geschichte von 1798—1874, nach König.

II. Klasse, wöchentlich zwei Stunden. Schweizergeschichte der 13 alten Orte bis zur Eroberung der Waadt (1536). Neuere Geschichte von 1798—1874. Weltgeschichte nach Dietschi. Die Entdeckung der Portugiesen. Columbus entdeckt Amerika. — Die Reformation und die religiösen Kämpfe von 1517—1648. Das Zeitalter der Revolution.

Geographie. (S u t e r.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Beschreibung der 22 Kantone, nach Jakob. Europa im Allgemeinen. Kartenzeichnen.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung der 22 Kantone. Europa und die übrigen Erdtheile. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kartenzeichnen.

Naturkunde. (Kaufmann.)

I. Klasse.

- a. Während des Sommers wöchentlich 2 Stunden Botanik. Entwicklung der Pflanzen, Einteilung derselben nach dem natürlichen und künstlichen Pflanzensystem, Bestandtheile der Pflanzen, Beschreibung der wichtigsten Pflanzenfamilien.
- b. Während des Winters wöchentlich 2 Stunden Zoologie. Kenntniß des menschlichen Körpers, Beschreibung einiger Thierklassen.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden Physik. Eigenschaften der gasförmigen, flüssigen und festen Körper. Lehre vom Schall, von der Wärme und die Dampfmaschine.

Geometrisches Zeichnen. (Suter.)

- I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Geometrische Konstruktionen in der Ebene nach Delabar V. Theil
- II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Fortsetzung des konstruktiven Zeichnens nach Delabar.

Freihandzeichnen. (Suter.)

- I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Zeichnen von Vorlagen nach Gutter, 5., 6. und 7. Heft.
- II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Nach Vorlagen von Gutter, 6., 7. und 8. Heft.

Kalligraphie. (Suter.)

- I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Die deutsche und französische Currentschrift.
- II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Wiederholung der deutschen und französischen Currentschrift. In beiden Klassen Takt schreiben.

Gesang, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

Entwicklung der Tonleiter; Treppübungen an derselben; rhythmische und melodische Uebungen nach Weber 2. und 3. Heft. Einüben von zwei- und dreistimmigen Liedern.

Turnen. (Kaufmann.)

Im Sommer wöchentlich 2 Stunden. Ordnungs- und Freiübungen.

